

DIE HÄSSLICHE FÄNGT IMMER...

Für Jan Aben von Finest Fly Fishing ist „die Hässliche“ eine seiner Standardfliegen. Auf dieses Muster kann er sich immer verlassen und möchte Ihnen das Fliegenmuster-Multitalent und seinen Erfinder gerne vorstellen

Eine Fliege, die 50 Jahren nach ihrer Entstehung noch immer in die Fliegenbox gehört und jederzeit und überall Fische überlistet hat – die „La Peute“. Häufig wird sie auch „die Hässliche“ genannt. Sie stammt von dem französischen Fliegenfischer und professionellen Fliegenbinder Henri Bresson (1924-2010). Er lebte in Vesoul, in der französischen Jura. Von ihm stammen auch berühmte Muster wie die Tricolore und La Sauvage.

EIN BLICK IN DIE GESCHICHTE

Bresson war ein legendärer Fliegenfischer. Er wurde auch „le Sorcier de Vesoul“ (der Zauberer von Vesoul) genannt und lebte in der Franche Comte. Er fischte in Flüssen wie der Dessaoubre, L'Ain und Rognon. Die Fliegenfischer vom Jura waren in den fünfziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts die Pioniere der modernen Fliegenfischerei, besonders mit der Trockenfliege. Die Flüsse boten ihnen alle Möglichkeiten. Bresson und sein Freund Michel Goux experimentierten sowohl mit neuen Fliegen als auch mit Techniken. Sie fischten zum Beispiel mit dünneren Vorfachspitzen (0,10er und 0,12er) und bis zu sechs Meter langen Vorfächern – in dieser Zeit einzigartig und revolutionär.

Das Ergebnis war eine natürlichere und präzisere Präsentation der Trockenfliege.

Ein weiterer positiver Effekt: bessere Fänge.

DIE ENTSTEHUNG

Die Geschichte über La Peute ist eine ganz besondere: Während des Äschenfischens eines Abends traf Bresson am Fluss einen Zigeuner, der nur eine Fliege besaß, damit aber sehr gut fing. Sein Muster bestand nur aus einer Brustfeder einer weiblichen Ente. Kaum wieder zu Hause, setzte sich Bresson an den Bindestock und fertigte ein paar Fliegen nach dem Vorbild des Zigeuners. Mit einigen Änderungen landete diese damals noch unbekannte Fliege ohne Namen in Bressons Fliegenschachtel. Einige Zeit später beim Äschenfischen an der Dessaoubre: Bresson und Freund Goux präsentierten ihre Fliegen vergeblich. Dann kam die „Zigeunerfliege“ an die Reihe. Sie ahnen es schon: Jetzt lief es super! Sein Freund Michel fischte auf der anderen Flussseite und fragte, welche Fliege er am Vorfach habe. Als Bresson sagte, dass es die „Zigeunerfliege“ sei, rief Michel zurück: „Aha, c'est La Peute.“ Dies bedeutet frei übersetzt auch soviel wie „die Hässliche“. Damit hatte die Fliege einen Namen erhalten.

MULTITALENT

Die Hässliche ist eine Fliege, die sich unter verschiedensten Umständen fischen

Henri Bresson – eine Fliegenfischerlegende



lässt. Sie ist keine Imitation eines bestimmten Insektes und gilt mehr als ein Allround-Muster, obwohl die Hässliche immer gut fängt, wenn Köcherfliegen auf dem Wasser unterwegs sind. Beim Anblick denken viele zuerst an eine Nassfliege. Sie lässt sich aber auch sehr gut als Trockenfliege oder Aufsteiger fischen. Die Hässliche ist ein gutes Muster für Äschen (#16 bis 20), aber auch Forellen (#10 bis 12) werden sie nicht einfach vorbeitreiben lassen... Normalerweise liegt die Fliege flach auf dem Wasser oder wird knapp in oder direkt unter der Oberfläche angeboten. Fischen Sie die Hässliche als Nassfliege oder „abgesoffene“ Trockenfliege, ist die Endphase, wenn die Fliege in der Strömung wieder hoch kommt, ein idealer Moment für einen Biss!

Vor dem großen Maifliegenschlupf ist eine 10er oder 12er Hässliche, „nass“ gefischt, ähnlich einer French-Partridge oder Gosling, ein Top-Muster.

Die Hakengröße kann von 10 bis 20, je nach bevorzugter Methode und Zielfisch,

variiieren, Farbe der Entenbrustfeder ist meistens neutral. Jan Aben hat aber auch pinkfarbene Äschenfliegen und größere Maifliegen in Oliv dabei. Die „Peutefeder“ wird mit einem wasserfesten Marker gefärbt. Der Körper ist meist oliv oder grün-gelb. Das Original von Bresson besitzt einen Körper aus gelber Seide. Der Autor bindet mit Dubbing. Neben der Feder wird dann

auch der Körper in der entsprechenden Farbe angepasst. Die Hässliche ist auch nach mehr als sechzig Jahren eine außergewöhnlich gute Fliege und gehört in jede Box. Äschen und Forellen stehen auf dieses ungewöhnliche Muster – versuchen Sie es einmal!

FOTOS: FINEST FLY FISHING

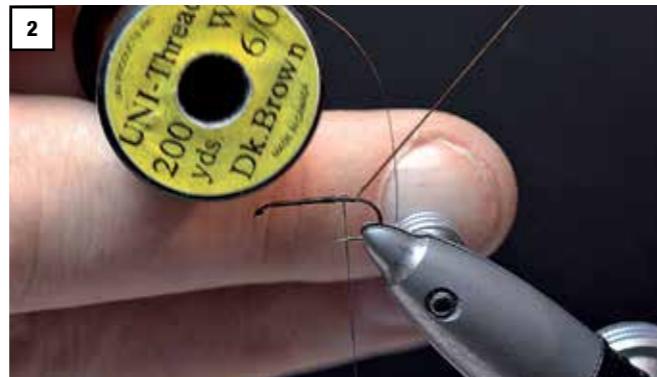
MATERIAL

HAKEN:	Daiichi 1180 #10 bis 20 oder Hanak 130 BL
BINDEFADEN:	Uni 8/0 W in Schwarz, gewachst
RIPPUNG:	Uni 8/0 in Dunkelbraun, doppelt verdrallt
DUBBING:	Fly Rite #15 light olive
FLÜGEL:	weibliche Entenbrustfeder

BINDEANLEITUNG



Haken sichern und eine Grundwicklung legen



Rippungsdraht doppelt gelegt einbinden. Länge rund 15 Zentimeter



Bindefaden gut wachsen. Zum Beispiel mit Finest Old Style Fly Tying Wax



Dubbing dünn aufbringen



Dann den Körper formen



Rippung nach vorne bringen, abfangen und abschneiden



Brustfeder in der richtigen Länge auswählen und Flaum abziehen



Federkiel zwei Millimeter vor dem Hakenöhr einbinden



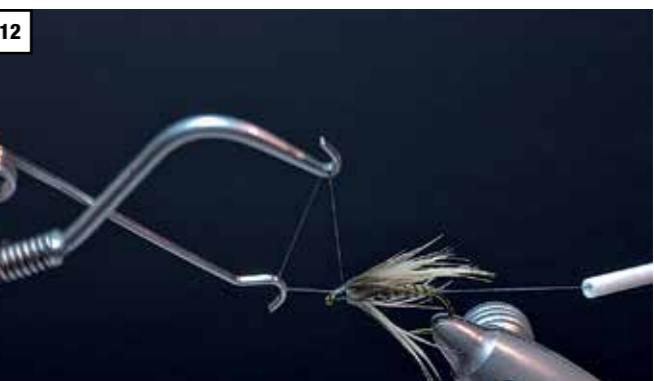
Hechel zu einer Seite streifen und in einer Hechelklemme fixieren



Hechel um den Schenkel wickeln und bei jeder Wicklung extra nach hinten streifen



Anschließend abfangen und abschneiden



Dann einen Abschlussknoten machen



Jetzt den Kopf mit Lack fixieren



Die fertige Hässliche oder La Peute